**Prisma Predigt 19.12.21 „Werde Licht!!!“**

(PPF) Vor 14 Tagen habe ich mit Euch über den Ursprung des physikalischen Lichts und seiner Quellen, den Sonnen im Universum und der Sonne in unserem Sonnensystem gesprochen. Wir haben miteinander gestaunt über die komplexen Zusammenhänge in den Sonnen und der Materie und gehört, dass es immer mehr Wissenschaftlern schwerfällt, aufgrund der ungeheuren präzisen Ordnung in der subatomaren Welt, an einen Zufall in der Entstehung des Universums zu glauben.

Hier nochmal 3 Kommentare dazu . . . **(PPF) Idit Zehavi von der Hebrew University in Jerusalem and Avishai Dekel von FERMILAB in den USA , sagen:
Unser Universum benötigt einen Grad an Feinabstimmung in seinen ersten Anfangen, der in offensichtlichen „Konflikt“ mit unserem aktuellen Wissen und Erkennen zur „zufälligen Entstehung“ des Universums steht!**

**(PPF) Sir Roger Penrose (Mathematiker & Physiker)**Die Wahrscheinlichkeit, das unser Universum (mit alle seinen perfekt abgestimmten Konstanten) aus Zufall entstanden ist . . . liegt bei: **1 zu 10 hoch 10 hoch 221**Eine völlig unvorstellbare Zahl größer in der Menge als alle Neutronen im bekannten Universum!

**(PPF)** Jedem Naturforscher muss eine Art religiösen Gefühls nahe liegen, weil er sich nicht vorzustellen vermag, dass die ungemein feinen Zusammenhänge, die er erschaut, von ihm zum erstenmal gedacht werden. **Im unbegreiflichen Weltall offenbart sich eine grenzenlos überlegte Vernunft. - Die gängige Vorstellung, ich sei Atheist, beruht auf einem großen Irrtum.** Wer sie aus meinen wissenschaftlichen Theorien herausliest, hat sie kaum begriffen. **Albert Einstein (Nobelpreis 1921)**

Wir wollen heute den Bogen schlagen, wie wir nach dem Wort von Jesus Christus
selber Licht werden können und was das konkret bedeutet und wie das in unserem Leben praktisch Realität werden kann . . .

Lesen wir dazu nochmal den Vers der diese Aufforderung beinhaltet:

**(PPF) Matthäus 5:14+16**
Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen bleiben. So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Man kann diesen Vers, wie leider, so viele Verse der Bibel, aus einer fordernden, moralisierenden Art lesen und interpretieren und ihn umsetzen! Oft aus Motiven der Selbstbestätigung, um ein guter Christ zu sein und das himmlische Punktekonto im Haben zu halten und der Angst vor Gott,. . . und so versuchen aus eigener Kraft Gut vor Gott und anderen Menschen dazustehen.

Aber damit erzeugen wir „Kunstlicht“ ein Licht das nicht echt ist! Und die meisten Menschen spüren den Unterschied zwischen Kunstlicht und echtem Licht!

Und ich glaube, das ist das große Problem, der bekennenden Christen, besonders in der Modernen: Ein verkrampfter Glauben, der aus sich selbst funktioniert und der ein Würdigkeitswettlauf um die Gunst Gottes ist, den keiner gewinnen kann; und der eher abstößt als anzieht!
**Es ist das Evangelium, welches Schön ist, die ersten 5 Minuten, solange bis das Kleingedruckte nachgereicht wird! Das Ja/Aber Evangelium: Ja, Gott liebt Dich… aber nur wenn Du dies und das tust, denkst und glaubst!!!**

Der atheistische Philosoph Nitzsche hat nicht zu Unrecht gesagt: **Die Christen sollten erlöster aussehen!**

Schauen wir einmal das Licht an, das Jesus (Gott) in seinem irdischen Leben lebte und abstrahlte . . . und lesen . . .
**(PPF) Lukas 15.1**Es nahten sich aber zu ihm allerlei Zöllner und Sünder, dass sie ihm zuhörten. Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: **Dieser nimmt die Sünder an und isset mit ihnen.**

Dies ist einer der für mich schönsten und inspirierensten Texte über die praktische Auswirkung des **„Lichtsein’s“** für Gott!
 **Jesus zog die moralischen Randsiedler der Gesellschaft „magisch“ an!**
Er lud nicht lautstark ein, oder beschämte mit scharfer Moralpredigt **„Turn or Burn“**Ich bin zutiefst überzeugt, allein seine sanftmütige Ausstrahlung, sein Wesen, sein Handeln ohne viele anklagenden Worte zog die Ungläubigen an und machte sie neugierig ihm zuzuhören. **Er brachte (Wonach WIR uns ALLE sehnen) Hoffnung und nicht Anklage**Der 2 Satz in diesem Vers bestätigt das, **ER nahm die Sünder an** und aß mit ihnen!
Was bedeutet das konkret?

Hier floß Leben ohne manipulierende, anklagende Worte, er duldete die moralischen Randsiedler in seiner Nähe, ja hieß sie sogar willkommen und hatte keine Scheu bedingungslose Tischgemeinschaft mit ihnen zu haben, ohne das er die Sünde verbal verniedlichte, aber er stellte sie nicht in den Vordergrund.

Sein Auftreten in Liebe, Annahme und Barmherzigkeit war sein inneres göttliches Wesen, das aus ihm strahlte. Die ganze Fülle der Gottheit war in Christus und strahlte Güte und Annahme aus, (nohmals) etwas nach dem WIR uns ALLE sehnen.
Das zog die Gottfernen in Scharen an

Fromme Geister haben immer Angst, wenn man den Ungläubigen nicht genug „KANTE“ zeigt, dass man dann die Sünde verniedlicht und sogar fördert.
Ihr Muster, das sie kennen und selbst nie anderes erfahren haben ist :
**Anklage, Entwertung, Beschämung und Strafandrohung, die dann zu erzwungener und wenig dauerhafter und tiefer Umkehr führen (Kunstlicht erzeugt immer Kunstlicht)**

Gott wirkt völlig anders . . .
Er zeigt uns verlorenen Töchtern und Söhnen, in skandalöser Weise seine Wertschätzung, die Er noch immer für uns hat, trotz unserer moralischen Zerbrochenheit, er lädt uns ein, ohne moralische Gegenleistung in seiner Nähe zu sein. Er zeigt uns, dass wir immer noch einen WERT für ihn haben und Willkommen sind**, so wie wir sind.**

Gott vertraut, das seine Liebe, Langmütigkeit und 7x70 mal Vergebung ihr Werk in uns tut . . . 10.000x intensiver als alle furchtmanipulierte Anklage und Drohung!
 **Siehe die wunderbare Begebenheit mit Zachäus dem Oberzöllner . . . (PPF)**
Auch er ist magisch angezogen und will diesen Prediger sehen und hören!
Was hat ihn bewegt auf den Baum zu steigen, was hat er gehört von Jesus, was hat ihn angezogen, denn es waren viel Bussprediger unterwegs in diesen Tagen und die Frommen ließen die Sünder spüren, das sie Abschaum und Unrein waren.

Es ist auch hier das Licht der Göttlichen Liebe und Barmherzigkeit, das aus Jesus mühelos strahlt und magnetisch anzieht und auch hier kommt eine zur damaligen Zeit und Frömmigkeit eine Einladung von Jesus zum Essen und Hausgemeinschaft
als ein Zeichen der WERTSCHÄTZUNG und LIEBE . . .und nicht die fromme KANTE.

Dieses Licht der Liebe und Annahme, bewirkt dann eine tiefe „Umkehr“ in Zachäus indem er sein Unrecht völlig freiwillig und ohne frommen Buss-Zwang wieder gut macht und große Teile seines Vermögens an die Armen und Betrogenen zurückgibt.

Von diesen Punkten aus können wir lernen was es konkret heißt sein Licht vor den Menschen leuchten zulassen!!!

Es ist nicht das verkrampfte Anpredigen und Anklagen der Glaubensdistanzierten, oder ihnen drohend zu sagen WAS sie NICHT sind!

Sondern wertschätzende Beziehungen aufbauen, das Licht der Liebe Gottes das in jedem von uns ist leuchten lassen, durch Güte, Freundlichkeit, Hilfe, stille tätige Nächstenliebe und gezeigte Wertschätzung . . . dieses Licht öffnet die Herzen der Anderen und sie beginnen zur rechten Zeit dir Fragen zu stellen, nach deinem Glauben oder werden durch dein Lebensbeispiel transformiert indem sie dein Wesen nachahmen.

**Matthäus 5:14+16**
Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berge liegt, **nicht verborgen** bleiben. So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Schauen wir noch ein wenig genauer in diesen Vers und wie er sich praktisch in unserem Leben verwirklichen lässt…lesen wir zunächst dazu . . .

**Johannes 7:38**Wenn jemand an mich glaubt, werden Ströme von lebendigem Wasser aus seinem Inneren fließen, so wie es die Schrift sagt."

In diesem Vers wird das Prinzip der Strahlkraft die wir haben mit Wasser verglichen das aus uns strömt. Jesus sagt als Voraussetzung dazu:

**Wenn jemand an mich glaubt . . . werden . . .**
Auch hier müssen wir uns von der „Gängigen“ Interpretation, was Glauben ist lösen und weiter denken . . .

Für unser griechisch geprägtes Denken ist Glauben meistens **„WISSEN“**!
Das intellektuelle „für Wahr“ halten verschiedener Dogmen und Doktrinen, die wir mit dem Verstand bejahen in konfessionelle Formen gegossen haben, die uns helfen zu erkennen an was wir glauben und . . . festzulegen . . . **„WER ist DRIN im Glauben und WER DRAUSSEN“**

Und was dann aus uns strömt, sind oft unsere kirchlichen/gemeindlichen Dogmen und Glaubenslehren . . . **das ist aber kein lebendiges Wasser oder Licht!!!**

Das Wort das häufig im neuen Testament und auch hier für „glauben“ verwendet wird ist: **„pisteuo“** und bedeutet sehr stark auch **„Vertrauen“**
Der Unterschied zwischen: Etwas zu glauben und vertrauen hat etwas mit „ERFAHRUNG“ zu tun und nicht nur intellektuellem Erfassen und bejahen!

Was Jesus hier ausdrücken möchte ist:
**Wer MICH „erfahren“ hat, aus dem strömt ohne Mühe das Wasser/Licht des Lebens zu anderen Menschen.**

**Was bedeutet das konkret?** Zutiefst glaube ich . . . Wer die Gnade und das Erbarmen Gottes an sich selbst erfahren hat und immer wieder in seiner Zerbrochenheit neu erfährt und demütig annimmt, der strahlt Güte, Sanftmut und Erbarmen **so** aus . . . dass es andere Menschen (und sogar Tiere ☺) anzieht und sie nach der Quelle in Dir fragen lässt. (My Expieriences)

**(PPF) Der Weg zur Sanftmut & Demut**Je tiefer ich verstehe, wie gefallen ich selber und schuldig ICH bin; und selber Vergebung brauche, nimmt Gott **MIR** die Macht zu entscheiden, **WER** die guten und **WER** die Bösen sind. **Mein Vergeltungsuniversum bricht zusammen!**

Ich habe ***nicht mehr*** die Freiheit selbst zu entscheiden, ***WEN*** ich respektiere und **WEN** nicht. Es gibt nur noch **„Wir“** und nicht mehr die **„Anderen“**.
Und ich stehe wehrlos vor dem großzügigen Verstehen seiner Gnade und Barmherzigkeit mir gegenüber . . .
**Wie kann ich sie dann anderen Verwehren?**

**(PPF)** Der Frieden, sollte er kommen, wird nicht von Menschen geschaffen, die Heilige aus sich gemacht haben, **sondern von Menschen, die demütig ihre moralische Zerbrochenheit angenommen haben!"**

**Bard Smookler (amerik. Schriftsteller)**Das Licht das wir ausstrahlen können, werden und sollen ist Sanftmut, Demut
und Barmherzigkeit . . . lesen wir dazu eine klare Text-Aussage Jesu und ein erklärendes und berührendes Zitat von Anselm Grün . . .

**(PPF) Matthäus 11.29**
***Lernt von mir,*** denn ich (Jesus) bin von Herzen demütig und sanftmütig ...

Die Sanftmut und Demut die Jesus ausstrahlte zog die Menschen an, weil sie sich nicht verurteilt, verachtet oder ungenügend empfanden . . . Aber sie erzeugte auch Mut ihre Zerbrochenheit zu bekennen und ihr moralischen Wunden Gott hinzuhalten. weil ein Raum der Liebe, Sicherheit und Annahme da war!
**Lesen wir mal einen berührenden und so treffenden Text dazu
von Anselm Grün**

Keine geistige Tugend bringt so Weisheit und Liebe hervor wie die Sanftmut . . .Sanftmut ist ein Zeichen dafür, dass wir Christus verstanden haben und ihm nachfolgen! In der Sanftmut wird eine andere Art von Geistlichkeit sichtbar . . .
Nicht Strenge, nicht moralisieren, nicht das Angstmachen . . .

Ein sanftmütiger Mensch ist anziehend für viele.
Er muss Andersdenkende "nicht" von seiner Rechtgläubigkeit überzeugen,
er hat es nicht nötig verkrampft zu missionieren.

Seine Sanftmut ist Zeugnis für Christus genug!
**Wer solch einer Sanftmut begegnet, begegnet Christus in ihm
und wird ihn darin erkennen.**

Sanftmut, Demut und Barmherzigkeit sind Kriterien echter Geistlichkeit.
Nur wenn Menschen (Christen) sanftmütig geworden sind und barmherzig mit ihren Mitmenschen umgehen, bezeugen sie eine Spiritualität, die christusgemäß ist!

\* \* \*

**Lass diesen Text mal Kurz auf dich u. deine Lebenskultur wirken . . .**

Das Geheimnis geistlichen Lichts das überströmende aus uns in die Welt fließt, kommt daher, das wir beginnen zu erfahren, WER wir wirklich sind!

Wir sind kein Auswahlexperiement, das sich bewähren muss und seine Erlösung verdienen muss oder sich krampfhaft am Rettungsring des Glaubens festhalten muss. Wir sind durch die erwählende und sich uns offenbarende Gnade des Vaters
zur Einsicht und Erleuchtung gekommen, WER wir sind: Kinder des allerhöchsten Gottes . . . egal wie moralisch gut wir im Moment gerade sind . . .

Auch dazu ein Zitat das so treffend und berührend ist . . .
**(PPF)
Gesetzlichkeit sagt uns:
Gott wird uns lieben, wenn wir uns ändern!
Das Evangelium sagt uns:
Gott ändert uns , weil er uns liebt!!!**

Tullivan Tchividian

Paulus bringt diese Aussage meisterhaft auf den Punkt in **Philliper 1.6
Ich bin darin in guter Zuversicht, DER das gute Werk in uns angefangen hat, der wird es auch vollenden!!!**Alles andere ergibt keinen Sinn, denn NIEMAND schafft es sich selbst zu verändern, es sei denn ER blendet sich selber, bis er zusammenbricht unter seinem Schauspiel.

**Römer 11:32-34**
Denn Gott hat **ALLE** miteinander in den Unglauben verschlossen, damit er sich **ALLER** erbarme.  O welch eine Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! **Wie unergründlich sind seine Entscheidungen und unausforschlich seine Wege!**  Denn «wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen.
**2.Tim. 2:13**  und wenn wir untreu sind, / bleibt er dennoch treu, / denn er kann sich selbst nicht verleugnen. (no PPF)

Wenn wir diese gewaltige Wahrheit, der so unbegreiflich gnadenvollen Erlösung und Annahme des Vaters . . . immer mehr begreifen, wird sich unser Wesen immer mehr verändern. (ggf. wenn Zeit noch kurz den Vers erläutern)
Wir richten immer weniger, verurteilen immer weniger, vergelten immer weniger und werden immer großzügiger und gelassener, weil uns selber unbegreifliche Güte und Barmherzigkeit wiederfährt, solange wir atmen.

Dann, ja dann werden wir zu Licht der guten Werke von denen Jesu sprach, das die Menschen sehen sollen und unseren Vater preisen werden.

Es ist ein Licht, das wir nicht verkrampft scheinen lassen, durch erzwungene äußerliche Werke oder religiös motiviertem Gehorsam.

Die Menschen spüren, dass dies Kunstlicht ist und wenden sich ab!
Aber wenn sie deine Zuversicht in der Gnade des Vaters sehen, dein Vertrauen in seine Vergebung und wie du beginnst anders zu handeln, aber eben nicht aus Angst oder Scham , oder um dich darzustellen. . . dann werden sie zu deinem Licht kommen und Fragen stellen . . .
und Du wirst voller Sanftmut erzählen, wie die beschämende Güte deines Vaters dich immer mehr transformiert und verändert . . . aber nicht zu einem Bitteren, sauertöpfischen Heiligen, der anderen Drohen muss und anklagen, weil sie tun, was er selber gerne täte, aber nicht darf (Older Brother Syndrom Lukas 15.28-31)

**Um dieses besondere Licht , der Sanftmut und des Erbarmens, geht es an Weihnachten, die unbegreifliche göttliche Liebe und Gnade die wir bewusst erfahren müsse, so . . . dass sie immer mehr aus uns strahlt, mühelos und überströmend wie die Sonne . . .**

**Matthäus 5:14+16**
Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen bleiben. So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

(Reflektionszeit & Zeugnisse: Was sind deine Erlebnisse damit?)

**Matthäus 5:14+16**
Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen bleiben. So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Man kann diesen Vers, wie leider, so viele Verse der Bibel, aus einer fordernden, moralisierenden Art lesen und interpretieren und ihn umsetzen! Oft aus Motiven der Selbstbestätigung, um ein guter Christ zu sein und das himmlische Punktekonto im Haben zu halten und der Angst vor Gott,. . . und so versuchen aus eigener Kraft Gut vor Gott und anderen Menschen dazustehen.

Aber damit erzeugen wir „Kunstlicht“ ein Licht das nicht echt ist! Und die meisten Menschen spüren den Unterschied zwischen Kunstlicht und echtem Licht!

Und ich glaube, das ist das große Problem, der bekennenden Christen, besonders in der Modernen: Ein verkrampfter Glauben, der aus sich selbst funktioniert und der ein Würdigkeitswettlauf um die Gunst Gottes ist, den keiner gewinnen kann; und der eher abstößt als anzieht!

In dieser Message möchte ich aufzeigen, das echtes Licht unsere demütige Zerbrochenheit ist und nicht die Zurschaustellung einer christlichen Siegermentalität, die eher abstößt als anzieht!

Der Frieden auf Erden, wenn er kommt, wird nicht von Menschen geschaffen, die Heilige aus sich gemacht haben, **sondern von Menschen, die demütig ihre moralische Zerbrochenheit angenommen haben!"
(Zitat Bard Smookler)**